

## einfall/ vielfalt – workshops

- **Diversitätssensibilität – Neurologische Vielfalt/ Neurodivergenz**  
Verschiedene sogenannte „Entwicklungsstörungen“, zu denen unter anderem Autismus, Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitäts- Störung (ADHS), Dyslexie (vormals Lese-Rechtschreibschwäche) zählen, werden zunehmend als Varianten von natürlicher Entwicklung betrachtet. Alle Menschen sind neurodivergent im Spektrum der Neurodiversität verortet. Neurodiversität ist unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Bildungsstand oder Herkunft und sehr oft unsichtbar. Die Waldorfpädagogik bietet viele Möglichkeiten, Neurodivergenz bei der Teilnahme und Teilhabe an der Arbeit im Klassenzimmer zu berücksichtigen. In diesem Workshop mit Dirk Hoffman werden Aktivitäten - Körperarbeit, musikalische und rhythmische Elemente, die in den Hauptunterricht integriert werden können - vorgestellt, die den Lehrenden dabei helfen können, Ausgrenzung in ihrem Unterricht zu verhindern. Der Workshop wird sich auf das Spannungsfeld Dyslexie/ Legasthenie/ Lese-Rechtschreibschwäche konzentrieren.
- **Diversitätssensibilität – Gendervielfalt**  
Diskriminierung ist in unserer Gesellschaft weit verbreitet. Menschen werden aufgrund ihrer ethnischen und sozialen Herkunft, ihrer sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität, körperlicher und geistiger Beeinträchtigungen oder aufgrund ihres Glaubens aus der Gesellschaft ausgeschlossen. Diversitätssensibler Unterricht zielt darauf ab, Zusammenleben so zu gestalten, dass Vielfalt als gesellschaftliche Bereicherung verstanden und wertgeschätzt wird. In diesem Workshop mit Alessa Rhode - mit dem Schwerpunkt Geschlechtervielfalt - können Klassenlehrer\*innen an der Schärfung ihres Bewusstseins in Bezug auf das Thema arbeiten, um Ausgrenzung durch das Festhalten an heteronormativen gesellschaftlichen Strukturen in ihrem Unterricht zu verhindern.
- **Diversitätssensibilität - Die Entwicklung einer differenzierten Sichtweise durch künstlerische Prozessarbeit**  
Oft sind die Mechanismen der Ausgrenzung und Diskriminierung, die wir unbewusst in unserer Unterrichtspraxis nachbilden, tief in unseren eigenen biografischen Wunden verwurzelt. Die Bewältigungsmechanismen, die wir alle im Umgang mit diesen Schatten unserer eigenen Biografie entwickelt haben, erfordern die bewusste Aktivierung von Sichtweisen in unseren Klassenzimmern, die Differenzierung, Flexibilität und eine nicht-defizitäre Bewertung einzelner Situationen und Fortschritte ermöglichen. In diesem Plastizieren-Workshop mit Ramon Louro, geht es darum künstlerische, kreative Räume zu öffnen, in denen man bewusst an den erworbenen und konditionierten Mustern in den eigenen Prozessen der Auseinandersetzung mit und Reaktion auf Unverständlichkeit, Andersartigkeit und Fremdheit arbeiten kann.
- **Diversitätssensibilität – Lebenlassen im Verständnis des fremden Wollens/ Menschlichkeit besteht darin, dass wir unsere Verschiedenartigkeit zusammenkommenlassen**  
In diesem Workshop mit Hanjörg Fischer werden die Teilnehmer\*innen die Möglichkeiten der Arbeit mit Vielfalt innerhalb einer anthroposophischen Praxis erkunden. Wie ermöglicht das Verständnis einer gemeinsamen Menschlichkeit auch das Feiern und Würdigen der individuellen Unterschiede? Ausgehend von den Erkenntnissen aus Rudolf Steiners *Philosophie der Freiheit*, wird der Workshop einen dritten Weg erkunden, der sich in der gegenwärtigen Dichotomie von kritischer Theorie und tief verankerten kulturellen und gesellschaftlichen Formen von Diskriminierung, Vorurteilen und Ausgrenzung anbietet.